

LeserZeit



Wichtige Telefonnummern

ANNA MARGARETA Seniorenhaus

Zentrale		05 44 1 - 59 20 0
Heimleitung	Vanessa van Rooij	05 44 1 - 59 20 18
Pflegedienstleitung	Marion Schröder	05 44 1 - 59 20 25

Von-Hünefeld-Str. 33 | 49356 Diepholz

SENIORENZENTRUM Rehden

Zentrale		0 54 46 - 90 25 60
Heimleitung	Vanessa van Rooij	0 54 46 - 90 25 61 56
Pflegedienstleitung	Franziska Prieß	0 54 46 - 90 25 61 55

Mühlenweg 6 | 49453 Rehden

TAGESPFLEGE Elisabeth

TAGESPFLEGE		0 15 22 - 64 31 14 1
Pflegedienstleitung	Britta Heider	0 54 41 - 59 20 27 1

WOHNGRUPPE

Ansprechpartnerin	Christina Mohrmann	0 54 41 - 59 20 21
-------------------	--------------------	--------------------

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

Diakoniestation ☒ Diepholz

Pflegedienstleitung	Anya Benedix	0 54 41 - 77 76
Senioren- und Pflegestützpunkt	Birgit Dase	0 54 41 - 55 52

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

- 2 Wichtige Telefonnummern
- 4 Editorial
- 5 Marten Lensch – Gedanken
- 6 Kunst im Kaminzimmer
- 7 Eine süße Idee mit großem Herz
- 8 Was denken Sie denn so,
Lydia Lerke?
- 9 Erfolgreicher Fortbildungsabschluss
und Rentenantritt
- 10 Zusammen in den Tag starten
- 12 Mutter- und Vatertag
in unseren Einrichtungen
- 13 Geburtstagskalender
- 17 Frühlingshafte Klänge
im Seniorenzentrum
- 18 Traditionelles Maibaumsetzen
- 19 Wellness in der Tagespflege
- 20 Freude an Bewegung und Konzentration
- 21 Internationaler Tag der Pflege – 12. Mai
- 22 Wissen Sie die Lösung?
- 23 Herzlich Willkommen!
- 24 Mit der Region verbunden
- 25 Wir trauern um ...
- 26 Rätselauflösung
- 27 Prüfung bestanden!
- 27 Impressum

Hinweis in eigener Sache:

In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit zumeist die männliche Form verwendet. Wir weisen darauf hin, dass wir weibliche und andere Geschlechteridentitäten ausdrücklich gleichermaßen ansprechen.





*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

Tradition, Werte, diakonisches Profil: Nie war es wichtiger als aktuell, sich auf ein Fundament stützen zu können, das Halt und Orientierung gibt.

Ich bin sehr froh, dass wir bei Anna Margareta dieses Fundament haben und schon seit Jahrzehnten Menschen dafür arbeiten und eintreten. Seit mittlerweile über 70 Jahren gibt es den Trägerverein, der alles Arbeiten in Diepholz erst ermöglicht. Von Anfang an bis heute wird dieser ehrenamtlich organisiert und ermöglicht damit hauptamtliches Arbeiten in den Unternehmensteilen.

Um die Einrichtungen herum gibt es zudem ein beispielloses Netzwerk an ehrenamtlicher Arbeit und Hilfe, für die wir unendlich dankbar sind. Die Impulse und Ideen aus diesem Bereich machen aus unseren Einrichtungen erst lebenswerte Orte! Ich danke daher allen, die sich daran beteiligen und möchte bei-

spielhaft hervorheben, dass die Kaffeestube in Diepholz auch Jubiläum hat und in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen feiern kann – auch dafür vielen Dank!

Aber wir können und wollen uns auf diesem Fundament nicht ausruhen. Vieles in dieser Welt ist in Bewegung, so auch die Pflegebranche. Wir wissen, wie viele andere nicht, wie wir zukünftig unsere Stellen besetzen sollen, wie wir mit den steigenden Kosten umgehen können und trotz unserer Gemeinnützigkeit wirtschaftlich erfolgreich sein können, um auch die nächsten Jahrzehnte sicher arbeiten zu können.

Ich bin daher stolz, dass es in der Anna-Margareta-Familie neben den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch ein junges, kreatives und überaus aktives Führungsteam gibt. Der Zusammenhalt und Austausch sind intensiv und für die Arbeit des Unternehmens sehr förderlich. Aus diesem Team heraus wurde jetzt auch ein neuer Leitbildprozess angestoßen, um unser diakonisches Profil zu überarbeiten und neu zu beschreiben. Ich glaube, dass dies gerade nach den schwierigen Corona-Jahren ein sehr wichtiges und elementares Projekt ist, um uns allen wieder einen besseren Blick auf unser Fundament zu ermöglichen. Denn wir können so froh sein, dass es dieses gibt und wir in der großen Familie des Diakonischen Werkes nicht allein sind. Daher vielen Dank an alle, die an einer guten Zukunft für Anna Margareta mitarbeiten!

Ich wünsche Ihnen eine sonnige Zeit!

Ihr Till Duchatsch

„Weißt Du,

Wahrscheinlich kennen Sie alle dieses Lied mit der wunderbaren und einfachen Melodie und mit dem schönen Text. Viele Abende habe ich es meinen Kindern zum Einschlafen vorgesungen.

Es ist ein Lied von Wilhelm Hey, einem Pastor der Beginn des 19. Jahrhunderts lebte. Er hat auch das Lied „Alle Jahre wieder“ gedichtet und es damit geschafft, Worte zu finden, die uns noch heute ansprechen.

Durch die Sternlein gleich in der ersten Zeile des Liedes kann man leicht denken, dass es ein Abendlied sei. Doch beim genauen Hinsehen stellt man fest: Es ist kein Abendlied, sondern ein Lied, in dem die wunderbare Schöpfung Gottes besungen wird: Gott hat die Sterne geschaffen und jedem einzelnen seinen Platz am Himmel zugewiesen. Gott weiß von jeder Wolke, die über die Erde hinwegzieht. Und er weiß genau, wie viele es sind.

Er hat auch jedem Fisch das Leben geschenkt – sogar jeder Mücke und er kennt sie alle mit Namen. Wunderbar hat Gott das alles geschaffen, fröhlich und lebendig. Wir können mit Freude darauf sehen – wobei sich meine persönliche Freude bei den Mücken ein wenig in Grenzen hält.

wieviel Sternlein stehen“

Die beiden ersten Strophen, mit den Sternen, den Wolken, den Mücken und den Fischen sind eine starke Hinführung auf den Höhepunkt, nämlich auf die letzte Strophe, in der es um die Kinder geht. Auch die Kinder und damit jeden Menschen hat Gott geschaffen. Er begleitet sie durch den Tag, damit sie fröhlich sind. Wenn Gott schon die Mücken mit Namen kennt, muss Wilhelm Hey das für die Kinder gar nicht mehr erwähnen. Aber es gibt doch noch eine Steigerung, denn das Lied schließt mit: „Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb.“ Passend dazu heißt es im Lukasevangelium: „Freut euch, dass eure Namen in den Himmel geschrieben sind“ (Lk 10,20).

Gott kennt jede und jeden von uns ganz genau – er weiß jeden Namen. Und er begleitet uns alle mit seiner unendlichen Liebe durch das Leben. Daran kann uns dieses Lied erinnern.

Singen Sie das Lied doch mal wieder oder lassen Sie es sich vorsingen oder vorlesen. Es tut gut, zu wissen, dass der liebevolle Gott da ist.

Herzliche Grüße,
Ihr Marten Lensch, Superintendent
im Kirchenkreis Grafschaft Diepholz

Kunst im Kaminzimmer

Von der Pflegekraft zur Künstlerin: Die inspirierende Reise von Ilona Mainka.

Ilona Mainka, 66 Jahre alt, verheiratet und stolze Mutter von drei Töchtern sowie Großmutter von fünf Enkelkindern, hat kürzlich eine bemerkenswerte Veränderung in ihrem Leben erfahren. Nach 31 Jahren treuer Dienste als Pflegekraft im Seniorenhaus Anna Margareta trat sie Anfang 2023 in den wohlverdienten Ruhestand ein.

2021 entschied Ilona – aus einer spontanen Eingebung heraus – einen neuen Weg einzuschlagen. Schon seit ihrer Schulzeit hegte sie eine Liebe zur Malerei, die jedoch erst im fortgeschrittenen Alter wieder auflebte. Ihre künstlerische Reise begann mit Landschaftsbildern und Blumenmalerei, entwickelte sich jedoch schnell weiter zu inspirierenden Werken aus der Natur. Nun im Ruhestand hat sie mehr Zeit und Muße dieser Leidenschaft nachzugehen.

Ilona ist nicht nur eine passionierte Künstlerin, sondern auch eine kritische Betrachterin ihrer eigenen Werke. Wenn eine Idee nicht ihren Vorstellungen entspricht, zögert sie nicht, von vorne zu be-

ginnen. Dabei spielt die Meinung ihres Ehemanns und ihrer Töchter auch eine wichtige Rolle, ebenso wie die ihrer ehemaligen Kollegen.

Ihre Erfüllung findet Ilona jetzt in der Betreuung ihrer Enkelkinder und freut sich über die regelmäßigen Treffen mit den früheren Kollegen. Sie genießt ihre Freiheit und ist dankbar für ihre gute Gesundheit, die es ihr ermöglicht, ihre Leidenschaft für die Kunst in vollen Zügen auszuleben.

Ilona Mainkas Geschichte ist eine inspirierende Erinnerung daran, dass es nie zu spät ist, seine Leidenschaften zu verfolgen und neue Wege einzuschlagen. Ihre Werke sind nicht nur Ausdruck ihrer künstlerischen Begabung, sondern auch einer reichen Lebenserfahrung und einer anhaltenden positiven Einstellung zum Leben.

Rückblickend sagt sie, dass das Seniorenhaus Anna Margareta für sie ein guter Arbeitgeber war und sie immer gerne zur Arbeit kam.

Was will man mehr.



Eine süße Idee mit großem Herz

Zehn Jahre ehrenamtliche Kaffeestube im Seniorenhaus.

Im Seniorenhaus Anna Margareta wurde 2014 eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen – eine Oase der Gemütlichkeit – die nicht nur den Gaumen erfreut, sondern auch die Herzen aller Bewohner wärmt. Diese Initiative geht auf die Idee der ehemaligen Pflegedienstleitung Reinhild Schulz-Kittelmann zurück, die einen Ort schaffen wollte, an dem man sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammenfinden kann.

Gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Frauen aus ihrem Bekanntenkreis entstand die Idee, andere Frauen anzusprechen, die Freude am Backen von Torten und Kuchen haben. Am 4. Juni 2014 wurde der Plan zum ersten Mal umgesetzt: Jeden Mittwoch wird Selbstgebackenes in der Kaffeestube angeboten.

Was diese Kaffeestube so besonders macht, ist nicht nur die herzliche Atmosphäre und die köstlichen Leckereien, sondern auch ihr ehrenamtlicher Charakter. Die Frauen, die sich hier engagieren, tun dies aus purer Freude und dem Wunsch heraus, anderen eine Freude zu bereiten.

Für die Bewohner des Seniorenhauses Anna Margareta ist die Kaffeestube zu einem Ort der Begegnung geworden. Hier treffen sie

sich, um zu klönen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Das Besondere dabei: Alle Torten und Kuchen werden von den Bäckerinnen gespendet, und der Erlös kommt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses zweckgebunden zugute. Davon werden beispielsweise Geschenke für den Adventskalender oder Materialien zur Beschäftigung gekauft.

Die ehrenamtliche Kaffeestube ist somit nicht nur eine Quelle süßer Köstlichkeiten, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung. Sie zeigt, wie mit einer einfachen Idee und viel Herzblut ein kleiner Beitrag zu mehr Lebensqualität und Zusammenhalt geleistet werden kann.

Der Lohn für die mittlerweile 18 Kaffeefrauen nach zehn Jahren ist der herzliche Dank und die glücklichen Gesichter aller, die mittwochs hier Gäste sind. Und so motiviert das Zitat von Karl Barth alle Beteiligten, in diesem Sinne weiterzumachen.

„Freude
ist die
einfachste Form
der Dankbarkeit!“

Karl Barth



Was denken Sie denn so?

Wir möchten, dass Sie die Mitarbeiter unserer Einrichtungen ein wenig persönlicher kennenlernen. Deshalb stellen wir sie Ihnen hier vor.

Unsere Fragen beantwortet heute:
Lydia Lerke



Seit März 2023 arbeitet sie im Seniorenzentrum Rehden als Pflegehelferin.

Haben Sie eine Lebensphilosophie und verraten Sie sie uns?

Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut etwas zu riskieren?

Wofür sind Sie dankbar?

Ich suche und finde immer neue Gründe, dankbar zu sein. Heute bin ich für meine Gesundheit dankbar.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit wichtig?

Mich nicht stressen zu lassen, schließlich liegt in der Ruhe die Kraft.

Was macht Sie wütend?

Vorurteile und Ungerechtigkeit.

Worüber können Sie lachen?

Wenn alle anderen lachen.

Was bedeutet Glück für Sie?

„Das Glück Deines Lebens hängt von der Beschaffenheit Deiner Gedanken ab.“

Welche berühmte Person würden Sie gerne einmal treffen? (egal aus welcher Zeit)
Nikola Tesla, weil er ein Genie ist.

Was sollten unsere Leser über Sie wissen?

Das verrate ich nicht, sonst wird meine Idee geklaut ;-)

Erfolgreicher Fortbildungsabschluss und Rentenantritt



Heike Sauer ist nun Palliativfachkraft

In der Zeit von September 2023 bis März 2024 absolvierte Heike Sauer eine Fortbildung zur Palliativfachkraft an der Bildungsstätte der Caritas. Diese spezialisierte Schulung richtet sich an Pflegefachkräfte, die sich für die palliative Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden weiterqualifizieren und vertiefende Kenntnisse erlangen wollen.

Nach den Monaten des Lernens, der Praxis und der persönlichen Entwicklung freuen wir uns mit Heike Sauer, dass sie am 10. März ihr Zertifikat nach bestandener Prüfung erhielt. Die erfolgreiche Absolvierung dieser anspruchsvollen Fortbildung ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern auch ein bedeutender Beitrag zur Verbesserung der palliativen Versorgung in unserer Einrichtung.

Helge Schütte tritt nach 25 Jahren Pflegeengagement in den wohlverdienten Ruhestand

Helges Reise als Pflegehelferin begann im Mai 1999 im Kornblumenfeld (damals noch Osttrakt genannt). Dort war sie mit viel Engagement für das Wohlergehen der Bewohner bis April 2024 tätig.

In den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, war ein emotionaler Moment für sie. Die Geschenke, ihrer Kollegen waren nicht „nur Dinge“, sondern ein Ausdruck der Dankbarkeit und Wertschätzung für ihre Arbeit.

„Alles Gute, Gesundheit und unvergessliche Momente für die Zukunft“, sollen Helge von allen Mitarbeitern begleiten.





Zusammen in

Im Frühling und natürlich besonders in der Osterzeit erfreut uns ein



Der frühlingsfestlichen Einladung zum Osterbrunch im Seniorenzentrum Rehden am 1. April folgten viele Bewohner und deren Angehörige.

Es war eine wundervolle Gelegenheit für Familien, Zeit miteinander zu verbringen und die Gemeinschaft im Seniorenzentrum zu stärken.

Ein besonderer Genuss: Die fleißigen Hauswirtschaftsmitarbeiter hatten ein reichhaltiges Angebot von klassischen Osterleckereien und frischen Frühlingspezialitäten zubereitet.



Gründonnerstag in geselliger Runde: Die Mieter der Seniorenwohnanlage in Rehden läuteten die Osterfeiertage am 28. März ein. Alle freuten sich sehr über die liebevoll eingedeckte Frühstückstafel. Die bunten Eier und auch der gute Eierlikör durften an diesem Morgen nicht fehlen. Bei duftendem Kaffee wurde so manche Erinnerungen zu den vergangenen Osterfesten geteilt.



Die Organisatorin Karina Cardinal, freute sich über das Lob für Ihren Einsatz und stellte zufrieden fest, dass alle nun richtig auf die kommenden Osterfeiertage eingestimmt sind.

den Tag starten

gemeinsames Frühstück. Auch in unseren Einrichtungen ist das so.



Am 13. April lud auch die Anna Margareta Stiftung Grafschaft Diepholz e.V. die Mieter der Seniorenwohnanlagen ein, um gemeinsam einige schöne Stunden zu verbringen.

Der perfekte Ort für diesen Anlass waren die Räume der Tagespflege im Haus Elisabeth. Hier gab es genügend Platz für die rund 20 Teilnehmer. Alle Gäste waren sich einig, hier kann man es sich gutgehen lassen!

In fröhlicher Runde genossen die Senioren bei duftendem Kaffee und leckeren Brötchen, ein herzhaftes und liebevoll hergerichtetes Frühstück. Nach den trüben Regentagen animierte das Frühstück zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten und verbreitete Vorfriede auf den Frühling. Alle Teilnehmer genossen den Vormittag sehr. Die Organisatorin Christina

Mohrman freute sich gemeinsam mit ihrer Kollegin Karina Cardinal über die zufriedenen und die glücklichen Gesichter. Ihr Resümee: „Man müsste noch viel öfter solche Treffen veranstalten. Es tut allen einfach so gut, rauszukommen und sich auszutauschen. Vielleicht finden sich ja auch Ehrenamtliche um solche oder ähnliche Glücksmomente in unseren Einrichtungen zu verwirklichen.“

Anderen Freude schenken

Sie haben Zeit und möchten diese sinnvoll verbringen?

Wir freuen uns über jeden,
der uns ehrenamtlich unterstützt.

Wenn Sie Interesse daran haben,
Ihre Ideen für mehr Freude
in unseren Einrichtungen anzubieten,
melden Sie sich unter 0 54 41 - 59 20 21.

Die Dankbarkeit unserer Bewohner ist Ihnen sicher.



Ehrenamt lohnt sich!

Mutter- und Vatertag in unseren Pflegeeinrichtungen

Zeit und Raum für Erinnerungen



Auch in unseren Altenhilfeeinrichtungen, leben Senioren, die Eltern sind. Wir lassen es uns also nicht nehmen, hier Mutter- und Vatertag auf eine ruhige und persönliche Weise zu feiern.

Mit einfachen Gesten, wie dem Überreichen von kleinen Aufmerksamkeiten, möchten wir unser Gefühl der Dankbarkeit für die Liebe und Unterstützung, die die Eltern ihren Kindern gegeben haben, ausdrücken.

Diese besonderen Tage bieten den Senioren auch Raum für den Austausch von Erinnerungen und Geschichten, was eine Atmosphäre der Verbundenheit schafft.



Jede Mutter und jeder Vater bekam ein kleines Geschenk, das von ganzem Herzen kam.

Geburtstage Juni bis September 2024

Seniorenhaus Anna Margareta

Im Juni feiert am

3.	Herr Dietmar Wenzel	seinen	83. Geburtstag
5.	Frau Ismet Ibililer	ihren	86. Geburtstag
11.	Frau Sieglinde Lösche	ihren	83. Geburtstag
14.	Frau Ute Küchenmeister	ihren	87. Geburtstag
15.	Frau Regina Bremer	ihren	72. Geburtstag
20.	Frau Brigitte Sommer	ihren	83. Geburtstag
22.	Frau Liane Lindig	ihren	77. Geburtstag
25.	Frau Marlis Sauer	ihren	84. Geburtstag
28.	Frau Frieda Müller	ihren	97. Geburtstag

Im Juli feiert am

2.	Herr Robert Weizel	seinen	95. Geburtstag
7.	Herr Heinz Landwehr	seinen	83. Geburtstag
13.	Frau Lore Oehlmann	ihren	85. Geburtstag
15.	Herr Gustav Senk	seinen	87. Geburtstag
18.	Herr Norbert Wiche	seinen	85. Geburtstag
22.	Frau Karin Kleine Bornhorst	ihren	68. Geburtstag

Im August feiert am

2.	Frau Marianne Mitschke	ihren	83. Geburtstag
6.	Frau Lydia Lechner	ihren	88. Geburtstag
7.	Frau Anneliese Kochsiek	ihren	87. Geburtstag
22.	Herr Egon Michalski	seinen	84. Geburtstag
31.	Frau Christa Scholz	ihren	84. Geburtstag

Im September feiert am

4.	Frau Helga Höft	ihren	88. Geburtstag
7.	Herr Andreas Ernst	seinen	73. Geburtstag
15.	Herr Horst Hötzel	seinen	92. Geburtstag
19.	Frau Ruth Kühne	ihren	92. Geburtstag
21.	Herr Karl-Dieter Schaaf	seinen	79. Geburtstag
27.	Frau Gertrud Daume	ihren	96. Geburtstag

Seniorenzentrum Rehden

Im Juni feiert am

2.	Herr Friedrich Saebel	seinen	94. Geburtstag
3.	Herr Helmut Marr	seinen	89. Geburtstag
5.	Frau Hilde Schröder	ihren	93. Geburtstag
12.	Frau Waltraut Maiwald	ihren	85. Geburtstag
13.	Frau Aaltje Lüdeker	ihren	78. Geburtstag

Im Juli feiert am

4.	Frau Renate Käsemeier	ihren	80. Geburtstag
5.	Herr Konrad Lerch	seinen	94. Geburtstag
5.	Frau Marianne Schmidt	ihren	76. Geburtstag
22.	Frau Helga Tockhorn	ihren	87. Geburtstag

Im August feiert am

16.	Frau Anneliese Grewe	ihren	95. Geburtstag
18.	Frau Marianne Schlake	ihren	84. Geburtstag

Im September feiert am

8.	Herr Wilhelm Bösking	seinen	66. Geburtstag
15.	Herr Hans Wildfang	seinen	89. Geburtstag
21.	Frau Annegret van Hacht	ihren	75. Geburtstag
23.	Frau Evy Wnuck	ihren	77. Geburtstag
19.	Frau Ruth Kühne	ihren	92. Geburtstag
29.	Herr Siegfried Korte	seinen	75. Geburtstag
29.	Frau Leni Storck	ihren	97. Geburtstag

*Wir wünschen
allen Geburtstagskindern
zu ihrem Ehrentag
und ein wundervolles*

bis September 2024

Tagespflege Elisabeth

Im Juni feiert am

1.	Herr Dieter Knochenhauer	seinen	69. Geburtstag
15.	Herr Heinz Müller	seinen	88. Geburtstag
26.	Frau Elke Bumbles	ihren	81. Geburtstag
29.	Frau Ursula Konrad	ihren	86. Geburtstag

Im Juli feiert am

28.	Frau Ingeborg Hartmann	ihren	88. Geburtstag
31.	Herr Heinz Droste	seinen	87. Geburtstag

Im August feiert am

23.	Herr Erich Bünning	seinen	89. Geburtstag
30.	Frau Brigitte Norden	ihren	76. Geburtstag

*Wünschen
Geburtskindern
viel Gesundheit
im neuen Lebensjahr.*

Geburtstage Juni bis August 2024

Mieter Rehden und Diepholz

Im Juni feiert am

2.	Frau Edith Ahten	ihren	86. Geburtstag
23.	Frau Erna Grots	ihren	84. Geburtstag
26.	Frau Ursula Konrad	ihren	86. Geburtstag

Im Juli feiert am

2.	Frau Christa Ender	ihren	85. Geburtstag
4.	Herr Günter Ender	seinen	83. Geburtstag
27.	Frau Sonja Gärtner	ihren	91. Geburtstag

Im August feiert am

26.	Herr Reiner Krüger	seinen	75. Geburtstag
-----	--------------------	--------	----------------

Frühlingshafte Klänge im Seniorenzentrum



Besuch des Veeh-Harfen-Chors aus Lemförde ...

Zum Thema „Frühling“ spielte am 24. April der Veeh-Harfen-Chor unter der Leitung von Gisela Renzelberg eine bunte Liederauswahl. Dazu wurden passende Gedichte vorgetragen. Es war ein großer Spaß, als das Gespräch auf das Thema Vögel kam, was ein fröhliches Raten unter den Bewohnern zur Folge hatte. Als Andenken an die Veranstaltung bekam jeder Bewohner zum Abschied einen Glückskäfer geschenkt.

... und vorher war schon der Rehdener Kinderchor da.

Bereits am 21. April besuchte der Kinderchor aus Rehden das Seniorenzentrum. Chorleiterin Ellen Agarius-Lüking begleitete mit ihrer Gitarre die elf Kinder. Bekannte und beliebte Lieder wurden vorgetragen und alle wurden zum Mitsingen animiert. Die Kinder versüßten den Bewohnern damit den Nachmittag.



Traditionelles Maibaumsetzen

Ein gemeinschaftliches Erlebnis auch in diesem Jahr am 1. Mai.



Im Seniorenhaus Anna Margareta und in der Tagespflege Elisabeth wurde auch in diesem Jahr eine besondere Tradition fortgeführt – das Setzen des Maibaums. Dieser Tag war ein besonderes Ereignis für Bewohner und Tagesgäste. Die Vorbereitungen, bei der Bewohner und Tagesgäste mit Begeisterung mithalfen, begannen schon vorher: Die Dekorationen für den Maibaum der Tagespflege und des Seniorenhauses Anna Margareta wurde liebevoll gestaltet. Diese kreative Zusammenarbeit in den einzelnen Einrichtungen schuf nicht nur eine schöne Atmosphäre, sondern förderte auch das Gemeinschaftsgefühl.



Am Vormittag des 1. Mai, in der Tagespflege Elisabeth bereits am 30. April, war es dann so weit. Unter strahlend blauem Himmel wurden die Maibäume aufgestellt. Die selbstgemachten Dekorationen schmückten die Bäume wunderschön. Das Setzen des Maibaums war nicht nur eine traditionelle Geste, sondern auch ein Symbol für die gemeinsame Kraft der Gemeinschaft und die Wertschätzung der kleinen Freuden des Lebens.

Mit bunten Bändern geschmückt: großer Auftritt einer kleinen Birke.



Übrigens: Die Birken wurden von der stellvertretenden Pflegedienstleitung Nadja Dizij (rechts) und Hausmeister Marco Heider (links) des Seniorenhauses Anna Margareta unter größtem körperlichem Einsatz aus dem Moor geholt.



Wellness in der Tagespflege

Ein Ort für Entspannung und Wohlbefinden

Die Seele mal baumeln und sich verwöhnen zu lassen, auch das gehört zum regelmäßigen Angebot der Tagespflege. Denn neben vielen anderen Aktivitäten ist dort auch Wellness ein zentrales Thema. Auch für Senioren ist es wichtig, Momente der Entspannung und des Wohlfühlens zu erleben. Das trägt zur psychischen Entspannung und dem Erhalt des emotionalen Gleichgewichts bei.

Eine der beliebtesten Formen der Wellness in der Tagespflege sind Massagen: Sanfte Berührungen und gezielte Griffe können nicht nur Verspannungen lösen, sondern auch Stress abbauen und das allgemeine Wohlbefinden steigern. Und auch wohltuende Hand- und Fußbäder gehören zum Verwöhnprogramm.

Insgesamt bieten Wellnessangebote in der Tagespflege eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Pflegeleistungen.



Das Eintauchen der Hände in ein Bad mit getrockneten Linsen dient zur Verbesserung der Beweglichkeit.

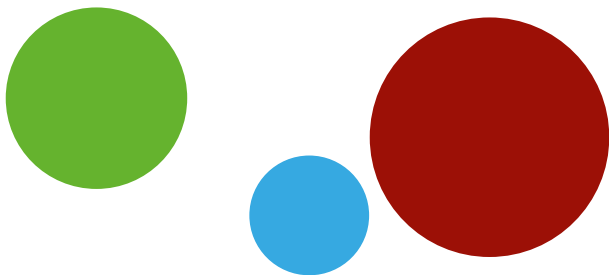


Bei einer Wellnessmassage völlig entspannt das Hier und Jetzt vergessen.

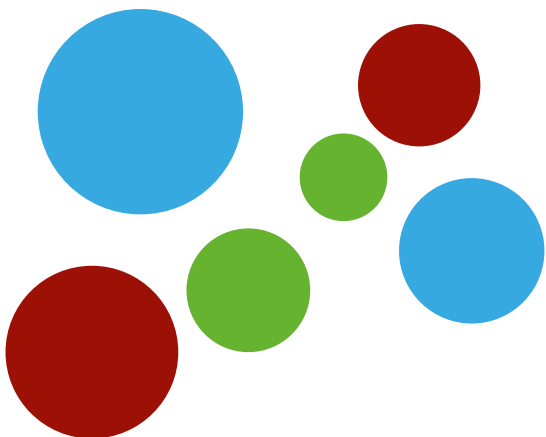
Freude an Bewegung und Konzentration

Aktivitäten für Senioren in der Tagespflege

In der Tagespflege haben Angebote große Bedeutung, die nicht nur körperliche Aktivität fördern, sondern auch die geistige Fitness unterstützen. Eine hervorragende Möglichkeit, diese Ziele zu erreichen, besteht darin, Bewegungsübungen mit Konzentrationsübungen zu kombinieren und dabei den Spaßfaktor nicht zu vernachlässigen.



Spielerische Aktivitäten in der Gruppe bieten eine ideale Gelegenheit, die motorischen Fähigkeiten zu trainieren und gleichzeitig die Konzentration zu verbessern. Einfache Übungen, wie das Balancieren von Gegenständen, können dabei helfen, die Beweglichkeit und die Hand-Auge-Koordination zu erhalten oder zu verbessern.



Friedrich Kuhlmann versucht sich erfolgreich als „Stapelmännchen“.

Der gemeinsame Spaß an den Aktivitäten ist entscheidend. Durch den Spaß und das gemeinsame Lachen und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe entsteht zudem ein gutes Gefühl, das das Wohlbefinden steigert und soziale Bindungen stärkt.

Internationaler Tag der Pflege – 12. Mai

Besonderer Tag zur Würdigung der Arbeit von Pflegekräften.

Im Gedenken an Florence Nightingale (1820 – 1910), einer Pionierin der modernen Krankenpflege, die am 12. Mai Geburtstag hatte, rief der Internationale Rat der Krankenschwestern im Jahr 1965 erstmals den „Tag der Pflege“ ins Leben. Dieser Tag hat seitdem weltweit an Bedeutung gewonnen und wird jedes Jahr am 12. Mai gefeiert. Der „Tag der Pflege“ soll auf die wichtige Rolle der Pflegekräfte in der Gesellschaft hinweisen und damit ihre Arbeit würdigen und anerkennen.

Pflegekräfte spielen eine entscheidende Rolle im Gesundheitssystem, da sie sich um Bewohner, Patienten und Tagesgäste kümmern, medizinische und pflegerische Versorgung bereitstellen, emotionalen Beistand leisten und das Wohlbefinden der ihnen anvertrauten Menschen fördern. Dieser besondere Tag bietet eine Gelegenheit, die Arbeit der Pflegekräfte, ihre Opferbereitschaft und ihre Fachkenntnisse zu würdigen und ihre Bedeutung für das Funktionieren des Gesundheitssystems und das Wohlergehen der gesamten Bevölkerung hervorzuheben.

Der Tag der Pflege ist auch eine Gelegenheit, auf die Herausforderungen hinzuweisen, mit denen Pflegekräfte täglich konfrontiert sind, und Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und zu fördern.



Gunda Lorch, Heike Sauer, Sofia Janzen und Christiane Bodtke lassen es sich schmecken, Dirk Hardemann grillt.

Als kleine Geste der Anerkennung bedankte sich am 13. Mai 2024 die Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH bei den Mitarbeitern aller Arbeitsbereiche mit einer ordentlichen Portion „Pommes und Currywurst“.

Wissen Sie die Lösung? (Auflösung auf Seite 26)



Sudoku

Leicht

	3	1				7	2	
	8		1		2		4	
		6		9		8		
5			4		9			8
	2						1	
4			2		1			3
		4		8		3		
	5		6		3		9	
	9	7				1	8	

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3 Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Schwer

		7	1			4		
		4			2		5	7
	2				8			
9	7		6					
	5			3			4	
					7		6	9
			8				3	
8	1		4			5		
		2			3	9		

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

Im Seniorenhaus Anna Margareta

Frau Regina Bremer

wohnhaft im Wohnbereich
„Orchideenfeld“

Frau Emma Hümmling

wohnhaft im Wohnbereich
„Orchideenfeld“

Frau Ilse Klussmann

wohnhaft im Wohnbereich
„Kornblumenfeld“

Frau Ute Küchenmeister

wohnhaft im Wohnbereich
„Orchideenfeld“

Frau Hannelore Renkus

wohnhaft im Wohnbereich
„Kornblumenfeld“

Frau Regina Ehresmann

wohnhaft im Wohnbereich
„Kornblumenfeld“

Herrn Leo Aman

wohnhaft im Wohnbereich
„Orchideenfeld“

Herrn Karl-Heinz Baade

wohnhaft im Wohnbereich
„Orchideenfeld“

Im Seniorenzentrum Rehden

Frau Lore Bukowski

wohnhaft im Wohnbereich „Rathausblick“

Frau Erika Fenker

wohnhaft im Wohnbereich „Mühlenweg“

Herr Siegfried Korte

wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Frau Hildegard Langhorst

wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Frau Marita Recke

wohnhaft im Wohnbereich „Am Geestmoor“

Frau Marianne Schlake

wohnhaft im Wohnbereich „Rathausblick“

Herr Bernhard Uebbing senior

wohnhaft im Wohnbereich „Rathausblick“

Frau Annegret van Hacht

wohnhaft im Wohnbereich „Mühlenweg“

Herr Hans Wildfang

wohnhaft im Wohnbereich „Rathausblick“

In der Tagespflege Elisabeth

Herr Heinz Droste

Frau Helga Droste

Frau Lisbeth Höfelmann

Herr Friedrich Kuhlmann

Herr Heinz Müller

Frau Ursula Müske

Frau Ilse Thiel

Frau Karin Welke



Mit der Region verbunden

Jens Siemering übernimmt die Stellvertretung im Stiftungsrat

Jens Siemering ist Diplom-Kaufmann und Leiter der Firmenkundenberatung Region Diepholz bei der Sparkasse Diepholz. Anfang dieses Jahres übernahm er den stellvertretenden Vorsitz der Anna Margareta Stiftung Grafschaft Diepholz e.V. Der 61-Jährige liebte es über viele Jahrzehnte, Fußball zu spielen und sich musikalisch mit Trompete oder Orgel zu beschäftigen. Heute ist er viel mit dem Fahrrad unterwegs und trainiert im Fitnessstudio. Außerdem hält sich der verheiratete Vater eines 19-jährigen Sohnes und einer 22-jährigen Tochter gerne in der Natur auf.

Herr Siemering, Sie sind seit einem halben Jahr im Stiftungsvorstand.

Was beschäftigt Sie dort?

Ich bin unter anderem für den betriebswirtschaftlichen Bereich im Rahmen Controlling zuständig. Beruflich habe und hatte ich viel mit Senioreneinrichtungen zu tun und konnte gute Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln. Gemeinsam tauscht sich der Stiftungsrat regelmäßig mit dem Vorstand und der Geschäftsführung von Anna Margareta aus. Wir sprechen über die wirtschaftliche Entwicklung und geplante Investitionen.

Was sind die Kernthemen momentan?

Das sind die großen Herausforderungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit und den Fachkräftemangel in der heutigen Zeit in der Pflege.

Wie wichtig ist dabei ehrenamtliches Engagement – auch für Sie persönlich?

Unsere Gesellschaft würde an vielen Stellen ohne Ehrenamt nicht funktionieren. Ich wollte mich, dort wo ich lebe, schon immer einbringen. So hatte ich schon verschiedene Ämter im Sport- und im Fußballverein, in der Kaufmannsgemeinschaft oder im Förderverein der Schule meiner Kinder. Im Stiftungsrat engagiere ich mich, weil eine qualitativ hochwertige Senioreneinrichtung sehr wichtig für unsere Region ist.

Was gibt ehrenamtliches Engagement zurück?

Man erhält Anerkennung, lernt Menschen kennen und erhält Einblicke in viele interessante Gebiete. Das ist sehr bereichernd - individuell und gut für das Umfeld, in dem man lebt.

Wir trauern um ...

Seit März 2024 mussten wir
von folgenden Bewohnerinnen und Bewohnern Abschied nehmen:

Seniorenhaus Anna Margareta

Herr Hartmut Schriever

im Alter von 81 Jahren, er wohnte im
Obergeschoss des Wohnbereiches
Lavendelfeld.

Frau Marie-Luise Schwenker

im Alter von 91 Jahren, sie wohnte im
Erdgeschoss des Wohnbereiches
Orchideenfeld.

Frau Antje Lassek

im Alter von 75 Jahren, sie wohnte im
Obergeschoss des Wohnbereiches
Orchideenfeld.

Seniorenzentrum Rehden

Frau Inge Simon

im Alter von 91 Jahren, sie wohnte im
Wohnbereich Am Geestmoor.

Herr Manfred Könker

im Alter von 78 Jahren, er wohnte im
Wohnbereich Schützenstraße.

Herr Hans-Jürgen Grimpo

im Alter von 66 Jahren, er wohnte im
Erdgeschoss des Wohnbereiches
Orchideenfeld.

Frau Marga Babilon

im Alter von 86 Jahren, sie wohnte im
Erdgeschoss des Wohnbereiches
Orchideenfeld.

Herr Hasso Apitz

im Alter von 95 Jahren, er wohnte im
Erdgeschoss des Wohnbereiches
Lavendelfeld.

Herr Wolfgang Klüver

im Alter von 77 Jahren, er wohnte im
Wohnbereich Schützenstraße.

Rätselauf Lösung

(von Seite 22)

Leicht

9	3	1	8	4	6	7	2	5
7	8	5	1	3	2	6	4	9
2	4	6	7	9	5	8	3	1
5	1	3	4	6	9	2	7	8
6	2	9	3	7	8	5	1	4
4	7	8	2	5	1	9	6	3
1	6	4	9	8	7	3	5	2
8	5	2	6	1	3	4	9	7
3	9	7	5	2	4	1	8	6

Schwer

3	8	7	1	6	5	4	9	2
1	6	4	3	9	2	8	5	7
5	2	9	7	4	8	6	1	3
9	7	1	6	8	4	3	2	5
2	5	6	9	3	1	7	4	8
4	3	8	2	5	7	1	6	9
7	9	5	8	1	6	2	3	4
8	1	3	4	2	9	5	7	6
6	4	2	5	7	3	9	8	1

Prüfung bestanden!

Nadine Hellbernd, ist nun offiziell stellvertretende Pflegedienst



Nadine Hellbernd und Anja Benedix

Seit dem 1. Februar 2023 arbeitet Nadine Hellbernd als stellvertretende Pflegedienstleitung in der Diakoniestation in Diepholz.

Im April 2022 begann Nadine die Fortbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege, die sie nun erfolgreich am 14. April 2024 abschloss. Die Kollegen und die Pflegedienstleitung Anya Benedix beglückwünschten Nadine Hellbernd und überreichten ihr eine Orchidee und einen universellen Gutschein.

Den Glückwünschen schließt sich die LeseZeit-Redaktion von ganzem Herzen an!

Impressum

Herausgeber: Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH
Von-Hünefeld-Str. 33
49356 Diepholz

Geschäftsführer: Till Duchatsch (V.i.S.D.P.)
Telefon: 0 54 41 / 59 20-0
Fax: 0 54 41 / 59 20-20
E-Mail: info@seniorenhaus-anna-margareta.de
Website: www.seniorenhaus-anna-margareta.de

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Walsrode HRB 100282
Gesellschafter: Anna Margareta Stiftung
Grafschaft Diepholz e.V.
Vorstand: Till Duchatsch

Chefredaktion: Carolin Köpp, PROFILGebeR GbR
Redaktionsleitung: Annette Fuhrmann
Redaktion: Nadja Dizij
Karen Breuer
Marion Schröder
Kerstin Schulte-Niehage
Christina Mohrmann

Bildquellen:

Fotos: Privat, Michaela Kellenberg und michel marketing

Titel und Imagebilder: Pixabay

Urheber- und Verlagsrecht

Die in der LeseZeit enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Der Herausgeber geht ferner davon aus, dass Manuskripte und Abbildungen, die ihm zur Verfügung gestellt werden, frei von Rechten Dritter sind. Er übernimmt keine Verantwortung für Beiträge Dritter, die in diesem Magazin veröffentlicht werden. Sämtliche Termin- und Ortsangaben beruhen auf Angaben der Veranstalter und sind ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

Ihre nächste LeseZeit erscheint im September 2024.

Danke für die freundliche Unterstützung!

Durch eine Spende tragen folgende Unternehmen zur Verwirklichung dieser *Lesefest* bei:

WENN
versichern,
DANN
persönlich!



Fohring & Kürble OHG
Grafenstr. 1 49356 Diepholz
Tel. 05441 2946
Hauptstr. 10 49419 Wagenfeld
Tel. 05444 98760
fohring-kuerble@vgh.de





austing.
Persönlich nah. Technisch vorn.

Digital in die Zukunft.

IT-Security · IT-Service Verträge · IT-Consulting · Cloud-Services · Cloud Telefonie & WLAN

große Austing GmbH
49393 Lohne | Bergweg 26 | Telefon 0 44 42 / 92 64 0 | E-Mail info@austing-it.de
www.austing-it.de

THW-UNTERNEHMENSBERATUNG

WIR SIND IHR PARTNER IN SACHEN

- ARBEITSSICHERHEIT
- BRANDSCHUTZ
- DATENSCHUTZ
- GEFÄHRGUT
- CE-BERATUNG FÜR MASCHINENHERSTELLER & -BETREIBER
- BERATUNG & DURCHFÜHRUNG VON INTERNEN AUDITS (ISO 9001 / 14001 / 45001 / 50001)

BERATUNG UND BETREUUNG VON SOZIALEN EINRICHTUNGEN

- ARBEITS- UND BRANDSCHUTZ
- PROJEKTMANAGEMENTLÖSUNG FÜR IHRE GESAMTEN EINRICHTUNGEN
- DURCHFÜHRUNG VON BRANDSCHUTZ UND NOTFALLÜBUNGEN
- ERSTELLUNG VON NOTFALLPLÄNEN UND KRISENKONZEPTEN
- SCHULUNGEN ALS PRÄSENZ ODER MIT UNSEREM E-LEARNING-PORTAL

JETZT EINEN TERMIN VEREINBAREN
WWW.THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE
E-MAIL: KONTAKT@THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE

